

COOPÉRATION SUISSE AU DÉVELOPPEMENT

22. März 1983

SWISS CO-OPERATION FOR DEVELOPMENT

Bureau de Coordination pour  
la République Unie du Cameroun  
et la République du TchadCo-ordination office for the  
United Republic of Cameroon  
and the Republic of Chad

↓ bitte weiterlesen ↓

Yaoundé, 30. November 1982

YAOUNDE B. P. 279  
Tél. 22.06.58t. 811-1 (7)  
SL/kc

an	BZ	POU		a/a
Datum	2.12			
Visa	BZ	POU		POU
EDA	02.12.82	11		
Ref.				

An die Direktion für  
Entwicklungszusammenarbeit  
und humanitäre Hilfe

Des Sect. Exo. was auch an der Konferenz 3003 B e r n

in Genf; nach seinem Auftritt muss auch ich sagen: beides willt  
Lac) BZ 2.12.82

Programme d'Action de la Commission du Bassin du Tchad (CBLT)

Herr Direktor,

In Beantwortung Ihres Briefes t. 811-1 (7) - POU/ug vom 6.10.82  
zum Programme CBLT versuche ich im folgenden Stellung zu nehmen.

Meine Stellungnahme gründet sich auf:

- Besuche des zur Zeit provisorisch in Maroua untergebrachten Sitzes der CBLT (29.10. und 11.11.1982)
  - Diskussionen mit:
    - = M. Edzenguélé, Secrétaire Executif Adjoint de la CBLT (Camerounais)
    - = M. Baba Diguéra, Directeur de la Divison Pêches et Forêts de la CBLT (Tchadien)
    - = M. Ngaba Mbaidoum, Directeur de la Divison Elevage de la CBLT (Tchadien)
    - = M. Monnier, Expert-vétérinaire (Coop. française) à la CBLT
  - Gespräche mit dem Minister und Generaldirektor des tschadischen "Ministère du Plan et de la Reconstruction" in N'Djaména
  - Informationen verschiedener langjähriger Kenner der Situation wie die Pères Faure, Fournier und Marteles in N'Djaména.
1. Die 1964 gegründete CBLT verlegte in der Folge der 1979 ausgebrochenen Kriegswirren im Tschad ihren Hauptsitz von N'Djaména nach Maroua. Noch sind keine konkreten Pläne vorhanden zur Zurückverlegung nach N'Djaména, was insbesondere der tschadischen Regierung missfällt. Sie war schon immer der (berechtigten) Ansicht, die CBLT diene als Alibi vornehmlich den Interessen der beiden Mitglieder Nigeria und Kamerun, welche sich mit grossen Irrigationsprojekten am Tschadsee und dessen Zuflüssen bisher auf Kosten des Tschad grosse Vorteile zu verschaffen gewusst haben. Nigeria (mit einem neuen Irrigationsprojekt von 30.000 ha) und Kamerun (mit grossangelegtem Reisanbau, Semry I, II und III von Yagoua bis Kousseri) "verstossen" denn auch immer wieder durch einseitige Grossprojekte im CBLT-Gebiet gegen die Maxime, die Wassernutzung im Interesse aller vier Mitgliedsstaaten gemeinsam zu wahren. Die Zukunft der CBLT scheint politisch unklar, konnte doch das für dieses Jahr vorgesehene Gipfeltreffen der vier Staatschefs und ihrer "Commissaires" nicht stattfinden.

./...



- 2 -

2. Das meiste, was in Rapporten und "Plans d'activités" so schön und vorteilhaft aussieht, existiert nur auf dem Papier und dient dem "Lockermachen" von Spendegeldern. Von den im Bittbrief angeführten Projekten des "programme quinquéanal" hörten die beiden Direktoren der CBLT, mit welchen ich gesprochen habe, angeblich durch mich zum ersten mal, obwohl mehrere in ihr Sachgebiet fallen (Pêches, Forêts, Elevage) ! Eine zuverlässige Buchhaltung existiert in der CBLT nicht und sämtliche von mir konsultierten Personen gaben mehr oder weniger deutlich zu verstehen, dass die Veruntreuungen von Geldern durch den gegenwärtigen Secrétaire Exécutif selbst für hiesige Verhältnisse "abnormale Ausmasse" annehmen.

3. Die Mitfinanzierung ganz bestimmter Projekte durch die DEH wäre grundsätzlich möglich, doch werden von den beteiligten Regierungen (insbesondere Tschad; eventuell mit Ausnahme Nigerias) bilaterale Projekte bei weitem bevorzugt. Es existieren zur Zeit absolut keine Aktivitäten der CBLT im Tschad.

Allfälligen Experten oder Berater der CBLT müssten neben Lohn und sämtlichen Reisekosten ebenfalls Dienstfahrzeuge (Kauf und Betrieb) und Dienstwohnungen (Einrichtung und Miete) durch die DEH finanziert werden.

Zur Zeit sind 5 Experts/Conseillers längerfristig (3 FAO, 1 FAC, 1 USAID) und 1 FAO-Konsulent kurzfristig für die CBLT tätig.

Die von mir gesammelten Informationen lassen es zur Zeit wenig sinnvoll erscheinen, eine Unterstützung der CBLT durch die DEH anzustreben. Meiner Meinung nach müssten wir prioritär Projekte der CBLT im Tschad (und ev. Niger) unterstützen, doch ist dies vorläufig aus zwei Gründen weder ratsam noch möglich:

- a) Es ist fraglich, ob die Regierung im Tschad neuen Aktivitäten der CBLT in ihrem Land positiv gegenübersteht.
- b) Die jetzige Führung der CBLT lässt berechnete Zweifel zu, überhaupt im Tschad zu dessen Vorteil Projekte durchführen zu können.

Sollten sich in nächster Zukunft Änderungen wichtiger Voraussetzungen zu einer vorteilhafteren Beurteilung der CBLT und einer allfälligen Mitbeteiligung durch die DEH ergeben, werde ich Ihnen gerne davon berichten.

Mit freundlichen Grüßen

*P. Stähli*  
Peter Stähli

Beilagen: - La CBLT, ses 17 premières années  
- Programme d'action 1982-86, tomes I, IIA, IIB.

Kopie: Schweizer Botschaft, Yaoundé